B **KULTURWISSENSCHAFTEN**

BD **LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

BDBA **Deutsche Literatur**

Epochen

1933 - 1945

Exil

AUFSATZSAMMLUNG

11-2 ***Der Traum von Hitlers Sturz*** : Studien zur deutschen Exilliteratur 1933 - 1945 / Dieter Schiller. - Frankfurt am Main : Lang, 2010. - X, 736 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-631-58755-3 : EUR 79.00
[#1260]

Dieter Schiller (geb. 1933) hat sich seit seiner Dissertation 1965 über die politische Lyrik des Dichters KuBa (Kurt Barthel) wissenschaftlich mit der Literatur des deutschen politischen Exils nach 1933 befaßt,[1] seine Habilitation (Dissertation B) von 1973 behandelte „die Literaturprogrammatik der sozialistischen Literaturbewegung in den dreißiger Jahren";[2] seit Mitte der 1960er Jahre war er Mitglied der Forschungsgruppe zur Deutschen Literatur im 20. Jahrhundert der Akademie der Wissenschaften der DDR. Für den Band 10 der ***Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart*** des Zentralinstituts für Literaturgeschichte der Akademie hat er den Abschnitt über Exilliteratur verantwortet[3] und vor allem hat er innerhalb der großen Reihe ***Kunst und Literatur im antifaschistischen Exil***

---

[1] ***Die politische Lyrik des Dichters Kuba*** : 1934 - 1947 / Dieter Schiller. - Berlin, 1965. - 422 gez. Bl. ; 4°. - [Maschinenschr.]. - Berlin, Humboldt-Univ., Phil. Fak., Diss. v. 3. Nov. 1965.

[2] ***Auf dem Wege der sozialistischen Nationalliteratur*** : die Literaturprogrammatik der sozialistischen Literaturbewegung in den dreissiger Jahren und der Kampf um eine gemeinsame Plattform der antifaschistischen Volksliteratur / Dieter Schiller. - Berlin, 1973. - [Bd. 1]. - 268 gez. Bl. - Bd. 2. - gez. Bl. 269 - 537. - 30 cm. - Berlin, Akad. der Wiss. der DDR, Diss. B, 1973. - Buchhandelsausgabe: ***Von Grund auf anders*** : Programmatik der Literatur im antifaschistischen Kampf während der dreissiger Jahre / Dieter Schiller. - Berlin : Akademie-Verlag, 1974. - 316 S. ; 20 cm. - (Literatur und Gesellschaft).

[3] ***Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart***. - Berlin : Volk und Wissen. - Bd. 10. 1917 bis 1945 / von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Hans Kaufmann. In Zsarbeit mit Dieter Schiller. - 1973. - 754 S. : Ill. - Hier Teil 1933 bis 1945, S. 407 -654.

1933 – 1945 im Band 7. Exil in Frankreich das Kapitel *Kulturelle Tätigkeit deutscher Künstler und Publizisten im französischen Exil 1933 bis 1939* sowie den Abschnitt *Widerstand und Résistance. Bücher und Schriftstellerschicksale 1938 bis 1945* verfaßt.[4] Auch in den nachfolgenden Jahren hat er sich innerhalb der Forschergruppe im Zentralinstitut für Literaturgeschichte weiter mit Fragen des Exils in Frankreich befaßt, eine geplante Überarbeitung des Frankreich-Bandes kam in der DDR nicht mehr zustande. Nachdem die Akademie der Wissenschaften im Zuge der deutschen Vereinigung aufgelöst worden ist, hat Dieter Schiller seine Forschungen „zum ernsten Hobby eines Privatgelehrten" gemacht (Vorbemerkung, S. V), er hat an Großpublikationen mitgearbeitet[5] und zahlreiche Vorträge zu Einzelthemen des literarischen Exils im Verein Helle Panke gehalten, die z.T. auch in der Reihe ***Pankower Vorträge*** des Vereins veröffentlicht worden sind.
37 seiner im Lauf der Zeit entstandenen Aufsätze hat Dieter Schiller für den Sammelband ausgewählt, nicht immer in der Originalversion, sondern auch in Bearbeitungen für Neuveröffentlichungen, die z.T. nicht zustande gekommen sind (Vorbemerkung, S. VI), im Anhang ist die Publikationsgeschichte der einzelnen Beiträge sorgfältig dokumentiert. Es überwiegen aber Beiträge aus den letzten drei Jahrzehnten. Die Sammlung bildet zwar nicht das Lebenswerk von Dieter Schiller ab, aber sie dokumentiert seine Sichtweise. Sein Generalthema ist in diesem Buch das literarische und kulturelle Exil in Frankreich; der einleitende Überblick von 1985/2001 dient als Rahmen für die in drei Kapiteln folgenden Einzelstudien: Zunächst zehn Aufsätze zu *Organisationen und Institutionen* wie den Bund Proletarisch-Revolutionärer Schriftsteller im Pariser Exil 1933/1934 (verfaßt 1998), die Ortsgruppe des Bundes Proletarisch-Revolutionärer Schriftsteller in Prag (von 2002), den Schutzverband Deutscher Schriftsteller in Paris (von 1984), die Deutsche Freiheitsbibliothek oder Bibliothek der verbrannten Bücher in Paris (von 1984/2006), die Anthologie ***Deutsch für Deutsche*** des Schutzverbandes Deutscher Schriftsteller anläßlich des Pariser Schriftstellerkongresses zu Verteidigung der Kultur 1935 (von 1985/2003), den Bund Freie Presse und Literatur von Leopold Schwarzschild 1937 bis 1939 (von 2001), die Pariser Redaktion der Moskauer Zeitschrift ***Das Wort*** (von 2002), den Verlag „10. Mai" in Paris 1938/39 der Internationalen Schriftstellervereinigung zur Verteidigung der Kultur (von 2004/2009), den Bund Neues

---

[4] ***Exil in Frankreich*** / Dieter Schiller ... [Bandverantw. Klaus Hermsdorf]. - Leipzig : Reclam, 1981. - 629 S. : Ill. ; 18 cm. - (Kunst und Literatur im antifaschistischen Exil 1933 - 1945 ; 7) (Reclams Universal-Bibliothek ; 867 : Kunstwissenschaft). - Hier S. 127 - 372 und 415 - 463.

[5] Z.B. ***Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933 - 1945*** / hrsg. von Claus-Dieter Krohn ... In Zsarb. mit der Gesellschaft für Exilforschung. - Sonderausg., 2., unveränderte Aufl. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2008. - XIII S., 1356 Sp. ; 28 cm. - ISBN 978-3-534-21999-5 : EUR 49.90 [9952]. - Rez.: ***IFB*** **09-1/2** http://ifb.bsz-bw.de/bsz287743128rez-2.pdf - 1. Aufl.1998. - Darin die Beiträge *Kulturelle Organisationen* und *Verlage*. - Dieter Schiller ist mehrfach als Autor in den Jahrbüchern der Gesellschaft für Exilforschung ***Exilforschung*** : ein internationales Jahrbuch vertreten.

Deutschland 1938/39 (von 1990/2002) und das Scheitern der Volksfront aus der Sicht Heinrich Manns (von 2004). Danach folgen 11 Aufsätze zu *Positionen* resp. inhaltlichen und politischen Diskussionen im französischen Exil, im einzelnen über ***Pariser Tageblatt*** / ***Pariser Tageszeitung*** 1934 bis 1937 (von 2000), über die ***Weltbühne*** in Prag unter Hermann Budzislawski von 1934 bis zur Übersiedlung nach Paris 1938 (von 2001), über den Streit zwischen den Exilanten in Moskau und Paris im Briefwechsel von Willi Bredel und Johannes R. Becher 1934/35 (von 2005), über die Bündnissuche deutscher Schriftsteller auf dem Internationalen Schriftstellerkongreß zur Verteidigung der Kultur 1935 (von 1985/1995), über die Rede Robert Musils auf diesem Kongreß (von 1985/2005), über „gedachte Wirkung" als einem Schaffensproblem der deutschen Schriftsteller im antifaschistischen Exil (von 1980), drei Beiträge über die sog. Expressionismus-Debatte in der Moskauer (und Pariser) Exilzeitschrift ***Das Wort*** 1937/39 (von 1989 bis 2002), über das ***Neue Tagebuch*** von Leopold Schwarzschild 1937 (von 2003) und über die antifaschistische Publizistik der dreißiger Jahre gegen Antisemitismus und Rassenwahn (von 1988/2008). In einem dritten Abschnitt *Personen* folgen insgesamt 14 Aufsätze über 9 Personen, nämlich drei Aufsätze über Arnold Zweig (von 1987/2000, 1988 und 1989), einer über Anna Seghers (von 1998), zwei über Kurt Kersten (von 1989 und 2007), einer über Gustav Regler (von 1986/2006), einer über Joseph Roth (von 1989), zwei über Alfred Döblin (von 1993 und 1981/2007), zwei über Rudolf Leonhard (von 2005 und 1987) und je einer über Friedrich Wolf (von 1979/2003) und Klaus Mann (von 2007). Die Reihe der vorgestellten Schriftsteller wäre weiter zu ergänzen um die Namen von Alfred Kantorowicz, Ernst Ottwalt, Wieland Herzfelde, Willi Münzenberg, Lion Feuchtwanger, Maria Osten, Willi Bredel, Hans Siemsen und Heinrich Mann, die wie einige der in diesem Kapitel eigens genannte Autoren auch in den voranstehenden Aufsätzen zu Organisationen resp. Positionen als handelnde Personen im Mittelpunkt stehen. Wiederholt werden sie und darüber hinaus zahlreiche weitere Schriftsteller, Theoretiker und Politiker in den Aufsätzen erwähnt, so daß man sich dringend ein Personenregister für den Band wünschte.

Als *Epilog* folgt abschließend ein persönlicher Rückblick auf die Exilliteraturforschung in der DDR, skizziert als Entwicklung weg von der frühen Perspektive auf die kommunistisch-antifaschistische Exilliteratur als der propagierten Keimzelle einer sozialistischen Nationalliteratur der DDR, hin zur späteren umfangreicheren Orientierung an den historischen und publizistischen Fakten des Exils bis hin zur Kenntnisnahme auch andersgearteten politischen Widerstands gegen das Nationalsozialistische Regime und der lange vernachlässigten künstlerisch-literarischen Auseinandersetzung mit dem Schicksal jüdischer Menschen im sog. Dritten Reich. Auch wenn einige Phasen einer solchen Entwicklung zeitlich vielleicht erst nach der realen Existenz der DDR beobachtbar geworden sind, so lohnt es doch, sie hier anhand der Aufsätze von Dieter Schiller nachzuvollziehen. Die politisch-weltanschaulichen Auseinandersetzungen unter den politischen, also meist „links stehenden" Exilanten wurden in der Exilliteraturforschung der DDR

aus zunächst dogmatischer Position fortgesetzt und auch nur eingeschränkt wahrgenommen. Die Fortführung und Erweiterung dieser Perspektive auf die sozialistisch-kommunistischen Komponenten des literarischen Exils aus Deutschland nützt der Bewahrung dieses Erbes. Seinen persönlichen Beitrag dazu hat Dieter Schiller in diesem Band in Teilen dokumentiert und hat ihn dadurch leichter zugänglich gemacht.

Wilbert Ubbens

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://ifb.bsz-bw.de/
http://ifb.bsz-bw.de/bsz323931960rez-1.pdf